

Gemäßigt.

dolce.

39. Barberole.

Italienische Volksweise.

1. Das Schiff streicht durch die Wel - len, Gi - de - lin!
vom Ost die Se - gel schwel - len, Gi - de - lin!

2. Ihr dun - sel - blau - en Wo - gen, Gi - de - lin!
wo kommt ihr her - ge - zo - gen, Gi - de - lin!

3. Und bei der Wel - le Rau - schen, Gi - de - lin!
wird sie am U - fer lau - schen, Gi - de - lin!

4. Wenn wild die Stürme sau - sen, Gi - de - lin!
und hoch die Wo - gen brau - sen, Gi - de - lin!

5. Und bei des - Schif - ses Schwanken, Gi - de - lin!
sind al - le die Ge - dan - sen — Gi - de - lin!

6. Was ich jetzt fern muß fin - gen, Gi - de - lin!
bald soll dir's nü - her fin - gen, Gi - de - lin!

ver - schwunden ist der Strand in der Her - ne, o wie
kommt ihr vom fer - neu Strand? Lässt sie tol - len, denn sie
o dann eilt hin zu ihr, sie zu grüßen, sie zu
dann denk' ich nur an dich, daß mir blic - be bei - ne
im fer - neu Hei - math - land! Was ich fin - ge, das er -
Mein' Fahrt ist bald vor - bei; mei - ne Lie - der bring' ich

poco ritard.

1. ger - ne wär' ich noch im Hei - math - land! Gi - de - lin fin - la!

2. fol - len noch zu - rück zum Hei - math - land. Gi - de - lin lin la!

3. fü - sen, sagt ihr viel, recht viel von mir! Gi - de - lin lin la!

4. Lie - be, und sein Sturm er - schüt - tert mich. Gi - de - lin lin la!

5. Lin - ge bis hin - ü - ber zu dem Strand! Gi - de - lin lin la!

6. wie - der, und mit ih - nen mei - ne Freu'. Gi - de - lin lin la!

poco ritard.

Deßlied, von Brassier. (1820?)